



Sponsorenmappe MZ96.de

MORITZ ZOLLER



NEVER DRIVE FASTER THAN
YOUR GUARDIAN ANGEL CAN FLY

Steckbrief

Name:

Moritz Zoller

Geboren:

12.10.1996 in Waiblingen

Wohnort:

Fellbach-Oeffingen

Schulbildung:

Abitur (Technisches Gymnasium)

Ausbildungsziel:

Studium Fahrzeugsysteme an FH Esslingen

Hobbies:

Motorräder, Autos, Tennis, Fußball, American Football

Vorbild:

Valentino Rossi, Jonas Folger

MORITZ ZOLLER



‘ WENN DU GLAUBST ALLES UNTER KONTROLLE ZU HABEN,
FÄHRST DU ZU LANGSAM. ‘
(MARIO ANDRETTI)



Meine bisherige Motorrad Karriere

Dezember 2014 Zum ersten Mal auf der Rennstrecke in Calafat. Jetzt hat mich das Rennfieber gepackt

April 2015 Sieger bei der Wahl zum Suzuki Teamrider in Val de Vienne.

Hierbei kam es auf das Komplettpaket an (fahrerisches Können, körperliche Fitness und Auftritt nach Außen). Es gab 70 Interessenten, wovon 20 zur Endausscheidung nach Val de Vienne eingeladen wurden.

Suzuki Gladius Trophy

2015 Meine erste Rennsaison beendete ich mit einem erfolgreichen 6. Platz von 43 Startern. Vor mir waren nur Fahrer mit jahrelanger Rennerfahrung.

Suzuki GSX-R 750 Challenge

April 2016 Im ersten Rennen um die TOP 10 in Oschersleben gekämpft (11. Platz)

April 2016 Mein erster Sturz in Most, mit dem ich lange zu kämpfen hatte

Erst am Ende der Saison fuhr ich wieder befreit und konnte die Saison mit einem respektablen 11. Platz beenden.

Juni 2017 Mein erstes 6 Stunden Rennen beim Reinoldus Langstrecken Cup am Nürburgring

Juli 2017 4. Platz bei der German Superbike Trophy in Oschersleben

Juli 2017 8 Stunden Rennen am Nürburgring (Zweitschnellster Fahrer in der 750er Klasse)

Juli 2017 Mein bisher größter Erfolg: Zweimal 2. Platz bei der German Superbike Trophy in Dijon

MORITZ ZOLLER

FOUR WHEELS MOVE THE BODY...



...TWO WHEELS MOVE THE SOUL.

(SAYING FOR BIKERS)

Mit Sonderstatus auf die Piste

Motorsport Ein Talent auf dem Zweirad: Moritz Zoller, 18, aus Oeffingen fährt seine erste Rennsaison. Von Eva Herschmann

Auf der Straße darf Moritz Zoller die 72 PS starke Maschine mit einer Spitzengeschwindigkeit von 200 Kilometern nicht fahren. Der 18-Jährige aus Oeffingen hat nur einen begrenzten Motorradführerschein und das Zweirad keine Zulassung für den öffentlichen Verkehr. Auf der Rennpiste gelten jedoch andere Regeln. Beim Saisonfinale auf der Naturrennstrecke Schleizer Dreieck am Wochenende will er seine erste Saison als Motorradrennfahrer möglichst mit einem Podestplatz krönen. Die Voraussetzungen dafür sind nicht schlecht. Moritz Zoller startet als „Suzuki-Teamrider“ in der Gladius Trophy, einer Marken-Rennserie für Einsteiger und Rückkehrer, die der Motorsportorganisator Peter Bales ins Leben gerufen hat.

In der Gladius Trophy sind 25 Teilnehmer auf dem gleichen Motorrad unterwegs, das nicht verändert werden darf. Aber Moritz Zoller ist als Teamrider dennoch besser gestellt. Er muss, anders als alle anderen, kein Geld dafür hinblättern, dass er Rennen fahren kann. Er bekommt ein stattliches Förderpaket. Es beinhaltet die Startgelder für die fünf Saisonrennen, das Motorrad, eine 650er Gladius, das ihm kostenlos zur Verfügung gestellt wird, ausreichend Reifensätze, die Schutzbekleidung samt Helm und Handschuhe sowie ein Sturzbudget, eine Art Schmerzensgeld. Außerdem steht ihm mit Sascha Schoder ein Techniker und Betreuer zur Seite. „Ich bin quasi Werksfahrer“, sagt Moritz Zoller.

Um diesen Status für eine Saison zu bekommen, musste sich der Oeffinger gegen 70 Mitkonkurrenten zwischen 14 und 40 Jahren durchsetzen. So viele hatten sich mit selbstgedrehten Kurzvideos für die Wahl zum „Teamrider 2015“ beworben. „Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme war, dass man Motorrad fahren kann,



Moritz Zoller möchte auch in der kommenden Saison auf die Rennpiste. Foto: Eva Herschmann

aber noch nie ein Rennen gefahren ist“, sagt Moritz Zoller. 20 der Kandidaten wurden zur zweitägigen Sichtung ins französische Val de Vienne eingeladen. Dort wurden sie von drei Instruktorinnen getestet. „Ich war auf dem Motorrad und auch beim Joggen ganz vorne dabei.“

In den bisherigen Rennen konnte sich Moritz Zoller, dem nächstes Jahr die Abiturprüfungen bevorstehen und der danach Maschinenbau studieren will, als Anfänger ganz gut behaupten. Der Auftakt Anfang Mai auf dem Lausitzring verlief ordentlich: Rang sechs. Zumal unter den vor ihm Platzierten zwei Gastfahrer waren, die nicht zur Trophy-Wertung zählen. Der Rückschlag kam beim Rennen im belgischen Zolder: „Ich bin gestürzt und ausgeschieden.“ Mit Rang acht bei seinem Auftritt auf dem Nürburgring war der Neuling nur bedingt zufrieden. Er hatte einen schlechten Start erwischt und sich, so weit es ging, vorgeschoben. Gut lief es für Moritz Zoller hingegen mit Platz drei in Oschersleben.

Der Oeffinger kennt seine Stärken und Schwächen. „Bei den ersten Rennen habe ich den Start verhauen, aber während der zwölf bis sechzehn Runden komme ich immer in meinen Rhythmus hinein.“ Weil alle Teilnehmer das gleiche Zweiradmodell fahren, zählen allein das fahrerische Können und Talent. Für eine ideale Runde sei es notwendig, den Schwung aus den Geraden mitzunehmen, um in den Kurven schnell zu sein, sagt Moritz Zoller. „Wer spät bremst, hat die höhere Geschwindigkeit und den Vorteil auf seiner Seite.“

An diesem Freitag wird der 18-Jährige wieder sein Zweirad in den Anhänger schieben und mit Stiefvater Uli Mack zum finalen Rennen nach Thüringen fahren. Ob Moritz Zoller in der nächsten Saison noch einmal die Unterstützung des Teams genießen darf, steht derzeit in den Sternen. Die Gladius Trophy will der begeisterte Biker aber in der nächsten Saison auf alle Fälle wieder mitfahren. Selbst wenn er, wie seine 24 Konkurrenten, dafür bezahlen muss.

Motorsport

Moritz Zoller zweimal Zweiter

Dijon Der Oeffinger Rennfahrer Moritz Zoller, 20, ist in diesem Jahr nur als Gaststarter bei den Motorradrennen mit dabei. Doch am vergangenen Wochenende hat er seinen größten Erfolg gefeiert. Bei der German Superbike Trophy ist er in Dijon/Frankreich mit seiner 750-Kubikzentimeter-Maschine zweimal als Zweiter ins Ziel gekommen. Bei dieser Rennserie fahren unterschiedlich starke Motorräder auf der Strecke, die verschiedenen Klassen werden einzeln gewertet. Insgesamt gaben rund 30 Fahrer auf dem Rundkurs Gas, Moritz Zoller kämpfte auf seinem 140 PS starken Gefährt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 270 Kilometern pro Stunde gegen neun vergleichbare Konkurrenten. Der Auftritt am vierten Rennwochenende dieser German Superbike Trophy war der zweite von Moritz Zoller. Zunächst hatte er zweimal aus terminlichen Gründen nicht mitfahren können. Anfang Juli in Oschersleben hatte er im ersten Lauf den vierten Rang erreicht, im zweiten Lauf kam er nicht in die Wertung.

Am ersten September-Wochenende geht es für Moritz Zoller weiter. Wieder als Gaststarter, in Brünn/Tschechien, mit seinem Motorrad, dann aber bei einer anderen Rennserie. Und Ende September steht noch das Langstreckenrennen auf dem Nürburgring auf dem Programm. *max*

23. April 2015
und leicht zu fahrendes
muss.
Cups, war
n deshalb
Wiedereinsteigern
erten Marken Cup
etzten IDM-Finale
en
en sich inzwischen
015 eingeschrieben;
Erlebnis, Spass am Rennsport und
hen. Um die »Gladiatoren« kümmert sich
oder noch aktiven Rennfahrern.
und allen notwendigen Umbauteilen
el-Innereien und Stoßdämpfer, Kunststoffe
nd ebenfalls alle Nenn gelder,
mittelpaket. Wer statt der Original-Abgasan
n möchte, muss diesen extra zukaufen.
bewährte GP Racer 211 vorgeschrieben,
ng von Regenreifen erlaubt.
ar aus Fellbach mit von der Partie sein,
fenne als »Suzuki-Teamrider 2015« auser
ng sowie die Reifen für die ganze Saison v
t. Über 70 Interessenten zwischen 14 und 4
mit selbstgedrehten Videos beworben. 20
außerdem im »Suzuki Rookie Team« geför
Junior von HSR-Reifenwärmer-Produzent P
Trophy-Paket gratis nutzen, die Bikes werde
baut.
um Rennfahren zu lernen. Die Gladius Trop
es werden jeweils freies Training, zwei Zei
wickelt. Separiert davon findet bei allen Ver
skannte Suzuki GSX-R 750 Cup statt. Das e
fang Mai im Rahmen der Superbike-IDM am
gleicher Stelle ein Einführungstraining für a
stehen Rennen in Zolder, am Nürburgring
em Programm.
d rocken«, ist Peter Bales überzeugt, der d
it auf die Schiene gesetzt hat, was Anerken
Optimismus würde sich im Rennsport nich

˘ MOTORRADFAHREN HEBT GRENZEN AUF,

MENSCH UND MASCHINE,

NATUR UND TECHNIK,

ALLES WIRD EINS.˘

(HUBERT HIRSCH, POET)



Ihr Nutzen als Sponsor

In der Saison 2018 möchte ich den nächsten Schritt wagen und in der Deutschen Rundstrecken Championship (DRC) an den Start gehen. Das ist die zweite Liga in Deutschland mit internationaler Beteiligung und ein großer Publikumsmagnet.

Da der Rennsport sehr teuer ist, würde mich freuen, wenn Sie mich bei meiner zukünftigen Rennkarriere als Sponsor begleiten.

Ich habe mehrere Möglichkeiten, Ihre Firma zu repräsentieren:

- Motorrad, Kombi, Helm, Teambekleidung, Pavillon
- Autogrammkarten, Flyer, Poster
- Sponsorenaufsteller, Presse- und Sponsorenmappe
- Homepage, Facebook, App

Als besonderes Highlight stelle ich Ihnen auf Wunsch mein Einsatzmotorrad außerhalb der Rennveranstaltungen für Firmenevents oder ähnliches zur Verfügung. Hierbei beantworte ich auch gerne persönlich die Fragen Ihrer Gäste und stehe für Autogrammwünsche bereit.

Des Weiteren kann ich Ihnen nach Absprache folgende exklusive Werbemöglichkeiten anbieten:

Da ich bisher noch als Privatfahrer an Start gehe, kann ich auch gerne zukünftig unter Ihrem Namen/Logo als Rennstall/Firmenteam antreten.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann würde ich Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch kennen lernen.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Moritz Zoller

MORITZ ZOLLER



ERFOLG BRAUCHT STARKE PARTNER.

Sponsoren:

WAIBLINGER
Zentral klinik GmbH

HERCEG[®]
REIFEN · RÄDER · TUNING

TELEKIM 

hz
IT-*Services* 

KITTEL Baufaschnerei
Meisterbetrieb


seit 1971
TAGlieber
KAROSSERIE FACHBETRIEB



Schwabengarage Waiblingen

• Dr. med. Karsten
REICHMANN. 
Andreas ••
SCHLÜTER. 

Flyer 4 Fun
... die Internet-Druckerei!

MORITZ ZOLLER

